

## Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des **Gemeinderates**

der Gemeinde **Roßleithen**

am **11. Dezember 2008**

Tagungsort: Sitzungszimmer der Gemeinde

### Anwesende

1. Bürgermeisterin Gabriele Dittersdorfer als Vorsitzende (SPÖ)	
2. Vzbgm. Johannes Glanzer (SPÖ)	11. Gde.Rat Reinhard Menneweger (ÖVP)
3. Gde.Rat Kurt Pawluk (SPÖ)	12. Gde.Rat Stefan Schober (ÖVP)
4. Gde.Rat Helga Schöngruber (SPÖ)	13. Gde.Rat Roman Perner (FPÖ)
5. Gde.Rat Gert Kirisits (SPÖ)	14.
6. Gde.Rat Gerlinde Grill (SPÖ)	15.
7. Gde.Rat Horst Humpelsberger (SPÖ)	16.
8. Gde.Vorstand DI Josef Stummer (ÖVP)	17.
9. Gde.Vorstand Wilhelm Stöger (ÖVP)	18.
10. Gde.Rat DI Horst Peter Wolff (ÖVP)	19.

### Ersatzmitglieder:

Gde.Rat Herbert Mayr (SPÖ)	für	Gde.Rat Thomas Windhager (SPÖ)
Gde.Rat Heidemarie Hunger (SPÖ)	für	Gde.Rat Kurt Radaelli (SPÖ)
Gde.Rat Hermann Redtenbacher (SPÖ)	für	Gde.Rat Walter Winkler (SPÖ)
Gde.Rat Michael Grill (ÖVP)	für	Gde.Rat Hubert Schmeißl (ÖVP)

**Der Leiter des Gemeindeamtes:** AL Eugen Schmid

**Fachkundige Personen** (§ 66 Abs. 2 O.ö. GemO. 1990):

### Es fehlen:

entschuldigt:		
Gde.Vorstand Karl Graßbecker (SPÖ)	Gde.Rat Elfriede Schober (Ers.)	(ÖVP)
Gde.Rat Thomas Windhager (SPÖ)	Gde.Rat Alexandra Stummer (Ers.)	(ÖVP)
Gde.Rat Wolfgang Peböck (Ers.) (SPÖ)	Gde.Rat Josef sen. Kälhs (Ers.)	(ÖVP)
Gde.Rat Kurt Radaelli (SPÖ)	Gde.Rat Herbert Antensteiner (Ers.)	(ÖVP)
Gde.Rat Walter Winkler (SPÖ)	Gde.Rat Edmund Eckhart (Ers.)	(ÖVP)
Gde.Rat Jakob Pfeiffenberger (Ers.) (SPÖ)	Gde.Rat Josef Schauer (Ers.)	(ÖVP)
Gde.Rat Margit Maratschek (Ers.) (SPÖ)	Gde.Rat Florian Pernkopf	(ÖVP)
Gde.Rat Wolfgang Atzmüller (Ers.) (SPÖ)		
Gde.Rat Hubert Schmeißl (ÖVP)		

**Der Schriftführer** (§ 54 Abs. 2 O.ö. GemO. 1990): AL Eugen Schmid und Melanie Andreuzzi

Die Vorsitzende eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihr – der Bürgermeisterin - einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 02.12.2008 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
- c) die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
- d) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- e) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 09.10.2008 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt die Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

### **Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:**

1. Zeitbank 55+; Projektvorstellung (Beilage A)
2. Gewährung einer Bedarfszuweisung für den Kommunalfahrzeugankauf (Traktor) samt Zusatzgeräten
3. Wegeerhaltungsverband Eisenwurzen – Verordnung für Verkehrsbeschränkungen (Beilage B)
4. Nachtragsvoranschlag 2008 (Beilage C)
5. Voranschlag 2009
  - a) Festsetzung der Steuerhebesätze
    - Grundsteuer A und B, Hundeabgabe
  - b) Beschlussfassung des Voranschlages 2009
    - Mittelfristiger Finanzplan 2009 – 2012
    - Festsetzung Wasserbenützungsgebühren
    - Festsetzung Kanalbenützungsgebühren
    - Festsetzung Dienstpostenplan
    - Ordentlicher Haushalt und außerordentlicher Haushalt (Beilage D)
    - Betrag ab dem Abweichungen zu begründen sind
6. Festsetzung Kassenkredithöchstbetrag und Aufnahme Kontokorrentkredit für das Finanzjahr 2009 – Vergabevorschlag (Beilage E und F)
7. Bericht des Gemeindeprüfungsausschusses vom 02.12.2008; Kenntnisnahme

8. Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Roßleithen & Co KG; Darlehensaufnahme – Zustimmungsbeschluss und Haftungsübernahme (Beilage G und H)
9. Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Roßleithen & Co KG; Grundabtretung an Gemeinde Roßleithen (Abtretung einer Teilfläche vom Bauhofgrundstück zur Grundparzelle für Betreubares Wohnen); Genehmigung des Grundabtretungsvertrages bzw. Zustimmungsbeschluss (Beilage I und J)
10. Änderung der Kindergarten-Tarifordnung (Beilage K)
11. Österreichische Bundesforste AG; Antrag auf Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Forsthaus Rettenbach – Einleitungsverfahren
12. Betriebs- bzw. Wirtschaftsförderung für Betriebe in der Gemeinde Roßleithen; Verlängerung und Adaptierung
13. Allfälliges

Zu 1.

### ***Zeitbank 55+; Projektvorstellung (Beilage A)***

Herr Alexius Gruber aus Molln und Herr Michael Weiß vom Verein LOGOS Lebensgemeinschaft, Roßleithen wurden zur heutigen Gemeinderatssitzung eingeladen, um dem Gemeinderat das Projekt „Zeitbank 55+“ zu präsentieren. Herr Alexius Gruber leitet bereits erfolgreich einen Verein „Zeitbank 55+“ in Molln. Durch dieses Projekt soll Nachbarschaftshilfe und Nächstenliebe unter Älteren gefördert werden. Mitglieder dieses Vereines bieten ausschließlich Dienste an, die geleistet werden wollen – jede Arbeit, sei es Heckenschneiden oder Behilflich sein beim Ausfüllen von Formularen – ist gleichwertig und wird rein durch Zeittausch unter den Mitgliedern ausgeglichen. Außerdem können sich Mitglieder durch regelmäßige Stammtischrunden kennenlernen und Freundschaften bilden.

Herr Michael Weiß vom Verein LOGOS würde der Gemeinde ein ganzes Jahr lang mit dem Projekt „Zeitbank 55+“ unterstützend zur Seite stehen und bei der Vereinsgründung und den ersten Schritten behilflich sein.

Grundsätzlich ist der Gemeinderat an diesem Projekt sehr interessiert. Ausdrücklich wird betont, dass dieses Projekt über alle Parteigrenzen hinweg zu führen sei. Man wird sich in einer Familienausschusssitzung beraten, ob in der Gemeinde Roßleithen dieser Verein „Zeitbank 55+“ gegründet werden möchte. Unterlagen mit Informationen über „Zeitbank 55+“ sind als Beilage A angeschlossen.

Zu 2.

**Gewährung einer Bedarfszuweisung für den Kommunalfahrzeugankauf  
(Traktor) samt Zusatzgeräten**

Die Bürgermeisterin berichtet:

Die derzeit in Verwendung stehende Zugmaschine „Steyr 8090a“ ist bereits über 16 Jahre alt, sehr reparaturanfällig und kann jederzeit „den Geist aufgeben“. Es steht Sommer und Winter ständig in Verwendung. Um nicht momentan vor dem „Aus“ zu stehen, ist eine Ersatzanschaffung dringendst erforderlich.

Des weiteren steht derzeit noch ein über 22 Jahre alter Einachsdreiseitenkipper in Verwendung, der nicht mehr den heutigen Verkehrsvorschriften entspricht. Eine entsprechende Nachrüstung wäre nicht sinnvoll und im Verhältnis zu teuer. Außerdem sind dringendst Reparaturen nötig.

Auf Grund dieser Situation erfolgte bereits in Absprache mit der Aufsichtsbehörde die Ausschreibung für die Ersatzanschaffungen und mit Beschluss des GR vom 09.10.2008 die Auftragsvergabe für den Traktor mit kommunalspezifischer Wunschausrüstung, Frontlader und Hecklade und für den Tandem-Dreiseitenkipper zum Gesamtpreis von € 89.319,- incl. Schneeketten und Rücktauscherlöse für Altfahrzeuge.

Zwecks Finanzierung oa. Ersatzanschaffungen hat die Gemeinde mit Antrag vom 28.02.2008 um Gewährung von Bedarfszuweisungsmitteln angesucht.

Die Überprüfung dieses Antrages ergab laut Zuerkennungsschreiben des Landes Oö. vom 24.10.2008 folgende Finanzierungsmöglichkeit:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	bis 2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Gesamt in EURO
Rücklagen								0
Anteilsbetrag o.H.		19						19
Interessentenbeiträge								0
Vermögensveräußerung								0
Darlehen (Förderungs)								0
Darlehen (Bank)								0
sonstige Mittel								0
Bundeszuschuss								0
Landeszuschuss - Wo								
Bedarfszuweisung		47.000	41.900					88.900
<b>Summe in €</b>	<b>0</b>	<b>47.019</b>	<b>41.900</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>88.919</b>

Vom Gemeinderat wäre nun obiger Finanzierungsplan zu beschließen.

Der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 09.12.2008 empfahl einhellig die Annahme obigen Finanzierungsplanes.

Mit der Auslieferung der Ersatzgeräte ist bis Mitte Dezember 2008 zu rechnen.

**GR Hunger:**

Sie stellt den Antrag, den Finanzierungsplan in vorliegender Form anzunehmen.

**GR Perner:**

Aufgrund vieler Reparaturen des Gemeindetraktors ist ein neuer Traktor bereits seit mehreren Jahren im Gespräch. Da nun die Finanzierung sicher ist, schließt er sich dem gestellten Antrag an.

**GR Schober:**

Auch er schließt sich dem Antrag an.

**Beschluss:**

Durch Handhebung wird einstimmig der oben angeführte Finanzierungsplan für den Kommunalfahrzeugankauf samt Zusatzgeräten beschlossen.

Zu 3.

***Wegeerhaltungsverband Eisenwurzen – Verordnung für  
Verkehrsbeschränkungen (Beilage B)***

Bericht der Bürgermeisterin:

Vom WEV Eisenwurzen werden auch im Jahr 2009 auf verschiedenen vom Verband übernommenen Straßen Erhaltungsmaßnahmen (Oberflächenarbeiten und Instandsetzungen sowie Bankette-, Grabenräumen und sonstige Arbeiten) durchgeführt.

Während dieser Zeit müssen zur Sicherheit des Verkehrs Beschränkungen vorgenommen werden.

Zu diesem Zweck ist auf Aufforderung des WEV Eisenwurzen vom 26.11.2008 eine entsprechende Verordnung zu erlassen. Der Entwurf dieser Verordnung liegt vor und wird von der Bürgermeisterin vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht. Sie wäre vom Gemeinderat zu beschließen. Zu erwähnen sei noch, dass das Güterwegenetz in der Gemeinde Roßleithen derzeit 43,809 km beträgt.

Der Gemeindevorstand empfahl in seiner Sitzung am 09.12.2008, die vorliegende Verordnung über Verkehrsbeschränkungen auf Güterwegen für das Jahr 2009 zu erlassen.

***Vzbgm. Glanzer:***

Er stellt den Antrag, die Verordnung über Verkehrsbeschränkungen in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

***GV Stöger:***

Dieser Punkt steht jedes Jahr auf der Tagesordnung. Er schließt sich dem gestellten Antrag an.

**Beschluss:**

Durch Heben der Hand wird einstimmig der Beschluss gefasst, die vorliegende und als Beilage B) angeschlossene Verordnung über Verkehrsbeschränkungen auf Güterwegen für das Jahr 2009 zu erlassen.

Zu 4.

### ***Nachtragsvoranschlag 2008 (Beilage C)***

Die Bürgermeisterin berichtet:

Gemäß § 79 der O.ö. Gemeindeordnung ist ein Nachtragsvoranschlag dann zu erstellen, wenn sich zeigt, dass die Gebarung mit einem Fehlbetrag abschließen wird bzw. Kreditüberschreitungen oder Kreditübertragungen insgesamt 10 v. H. der Einnahmen des ordentlichen Gemeindevoranschlages übersteigen.

Da auf Grund des Voranschlages 2008 mit einem präliminierten Fehlbetrag von €369.700,-- im ordentlichen Haushalt auf jeden Fall mit einem Abgang zu rechnen ist, war die Erstellung eines Nachtragsvoranschlages erforderlich.

Nachdem der endgültige Fehlbetrag des ord. Haushaltes im Jahr 2007 (Rechnungsabschluss) €123.729,62 betragen hat, muss im heurigen Jahr mit einer Erhöhung des Soll-Fehlbetrages um ca. €108.500,-- auf €232.200,-- gerechnet werden. Dieser Soll-Fehlbetrag hat sich aber um €137.500,-- gegenüber dem im Voranschlag 2008 prognostizierten Betrag (369.700,--) reduziert.

Im außerordentlichen Haushalt ist im Voranschlag 2008 ein Soll-Überschuss von €77.400,-- verzeichnet. Im Nachtragsvoranschlag ergibt sich nun ein Fehlbetrag von €140.000,-- Dies bedeutet eine Verschlechterung des Ergebnisses um €217.400,00

Zum Ausgleich des Fehlbetrages 2007 im ord. Haushalt in Höhe von €123.729,62 wurde heuer eine Bedarfszuweisung in Höhe von €111.000,00 gewährt, sodass noch ein Fehlbetrag von €12.729,62 stehen blieb.

Für jene Vorhaben im ao. Haushalt, die im Voranschlag 2008 nicht enthalten waren, jetzt im NTVa aber aufscheinen, liegen entsprechende Beschlüsse der zuständigen Gremien vor. (Errichtung Löschwasseranlage Tamberg, Errichtung Kinderspielplatz Rading, Errichtung Wartehaus Bereich „Rohrweg“, Güterweg Risrigl, Traktor- und Anhänger-Ersatzanschaffung, Neubau Ortskanal BA 09 (Pießling)

Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 04.11.2008 den NTV 2008 eingehend behandelt und festgestellt, dass der vorliegende Nachtragsvoranschlag gegenüber dem Vorjahresergebnis leider wieder eine Verschlechterung bringt.

Die Beschlussfassung des Nachtragsvoranschlages 2008 in der vorliegenden Fassung wurde einhellig empfohlen.

Der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 09.12.2008 empfahl dem Gemeinderat, den NTV 2008 in der nun vorliegenden endgültigen Fassung zu beschließen.

#### ***GVDI Stummer:***

Der NTV ist eine notwendige Momentaufnahme, der jedes Jahr von Abgangsgemeinden erstellt werden muss. Im Bezug auf die Errichtung des Kinderspielplatzes in Rading merkt er an, dass Zuführungen aus dem ordentlichen Haushalt nicht möglich sind. Er stellt den Antrag, den Nachtragsvoranschlag in der vorliegenden Form zu beschließen.

**Bgm. Dittersdorfer:**

Sie gibt ihm Recht. Bei der Errichtung Spielplatz Rading hatte man € 2.000,-- zu wenig. Man könnte dies aus dem ordentlichen Haushalt bedecken, doch die BH kritisierte diese Vorgangsweise.

**Vzbgm. Glanzer:**

Man hat sich im Finanzausschuss und im Gemeindevorstand mit dem NTV eingehend beschäftigt. Er schließt sich dem Antrag von GV Stummer an.

**GR Perner:**

Er schließt sich ebenfalls dem gestellten Antrag an.

**Beschluss:**

Durch Heben der Hand wird der einstimmige Beschluss gefasst, den Nachtragsvoranschlag 2008 in der vorliegenden Fassung (die wichtigsten Details sind als Beilage C – Bericht zum NTV und die Seiten 10 bis 11a – angeschlossen) zu genehmigen.

Zu 5.

***Voranschlag 2009***

***a) Festsetzung der Steuerhebesätze***

***Grundsteuer A und B, Hundeabgabe***

***b) Beschlussfassung des Voranschlages 2009***

***Mittelfristiger Finanzplan 2009 – 2012***

***Festsetzung Wasserbenützungsgebühren***

***Festsetzung Kanalbenützungsgebühren***

***Festsetzung Dienstpostenplan***

***Ordentlicher Haushalt und außerordentlicher Haushalt (Beilage E)***

***Festsetzung Kassenkredit höchstbetrag***

***Betrag ab dem Abweichungen zu begründen sind***

**zu a) Festsetzung der Steuerhebesätze**

• ***Grundsteuer A und B***

Die Hebesätze der Grundsteuer A und B waren in den Vorjahren mit 500 v.H. d. Steuermessbetrages festgesetzt.

Es wird empfohlen, diese Sätze für 2009 unverändert zu belassen.

• ***Hundeabgabe***

Die Hundeabgabe betrug 2008 €20,-- für jeden Hund und ebenso für Wachhunde. Daran soll sich auch 2009 nichts ändern.

• ***Lustbarkeitsabgabe***

Der Hebesatz der Lustbarkeitsabgabe (Kartenabgabe) war in den Vorjahren mit 15 v.H. d. Preises o. Entgelts festgesetzt.

Es wird empfohlen, diesen Satz für 2009 unverändert zu belassen.

**zu b) Beschlussfassung des Voranschlages 2009**

• ***Mittelfristiger Finanzplan 2009 - 2012***

Von der Bürgermeisterin wird folgender einleitende Bericht gegeben:

Nach § 16 der Oö. Gemeindehaushalts-, Kassen- und Rechnungsordnung, LGBl.Nr. 69/2002 sind die Gemeinden verpflichtet, wieder gemeinsam mit dem Voranschlag für das Jahr 2008 einen mittelfristigen Finanzplan für einen Zeitraum von vier Jahren (2009 bis 2012) zu erstellen und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

### **Funktionen der mittelfristigen Finanzplanung:**

- Sicherung des Haushaltsgleichgewichtes
- Koordinierung der haushaltspolitischen Entscheidungen
- Abstimmung der Investitionstätigkeit mit der Haushaltskoordinierung
- Prüfung der Verkraftbarkeit von Investitionen auch im Hinblick auf Folgekosten
- Möglichkeit zum früheren Erkennen von Veränderungen in der Entwicklung
- Information
- Transparenz
- Prioritätenreihung, Verfolgung von politischer Strategien

### **Bestandteile des mittelfristigen Finanzplanes:**

- Darstellung der Budgetspitze der Jahre 2009 bis 2012
- Darstellung der Kosten u. Finanzierung der einzelnen Vorhaben in der Planperiode 2009 – 2012
- Zusammenfassung aller geplanten Vorhaben zum mittelfristigen Investitionsplan 2009– 2012
- Darstellung der erwarteten Entwicklung des Maastricht-Ergebnisses der Jahre 2009 – 2012

### **Ziele des mittelfristigen Finanzplanes:**

- Langfristige Sicherung des Haushaltsausgleiches
- Zweckmäßige Gestaltung der Schuldenpolitik
- Verbindung zwischen Voranschlag und Investitionsplanes
- Entscheidungshilfe für politische Organe

Im vorliegenden Entwurf scheinen die jetzt schon bekannten größeren voraussichtlichen Vorhaben bis zum Jahre 2012 wie folgt auf:

	<b>Realisierungszeitraum</b>	<b>Gesamtkosten</b>
➤ Neubau des Amtsgebäudes	2007 - 2010	1.666.281
➤ Akustikdeckeneinbau in Volksschule	2010 - 2011	20.000
➤ Kindergarten Pießling – Neugestaltung d. Kinderspielplatzes (neu)	2010 - 2010	45.000
➤ Errichtung Kinderspielplätze (Siedl.Bereich Duller/Mühle) - (neu)	2010 - 2010	30.000
➤ Errichtung eines Funcourts für Jugendliche (neu)	2010 - 2010	50.000
➤ Wartehaus Bereich Kapfenberger-Siedlung	2010 - 2010	7.500
➤ Gehsteig Trinkl bis Rohrweg	2010 - 2010	20.000
➤ Gehsteig Rohrweg – Zufahrt Gallbrunn	2010 - 2011	70.000
➤ Ausbau Siedlungsstraßen (Bauprogramm 2009-2011)	2009 - 2011	300.000
➤ Gehsteig entlang B 138 – Sanierung	2007 - 2010	71.100
➤ Staßennamen und Verkehrsleitkonzept	2007 - 2010	110.000
➤ Güterweg Risriegl (Rettenb. – Zufahrt Risriegl)	2009 - 2010	370.000
➤ Ankauf Kommunalfahrzeuge (Traktor und Anhänger)	2008 - 2009	88.900
➤ Bauhof - Verlegung + Räumlichkeiten f. Jugendzentrum (neu)	2011 - 2011	500.000
➤ Bauhof – GPS Ausrüstung f. Winterdienst (neu)	2010 - 2010	10.000
➤ Steinschlag-Sicherungsprojekt Rading	2006 - 2009	1.020.000
➤ Wanderweg Pießling Ursprung - Beleuchtung	2010 - 2010	30.000

➤ Wanderweg Wendmühle - Ausbau	2009 - 2009	30.000
➤ WVA – Pöhleithen Quelle – UV-Entkeimung (neu)	2010 - 2010	80.000
➤ WVA – Sanierung Aufbereitungsanlage (UV- Entk. etc.) – (neu)	2010 - 2010	30.000
➤ WVA - Roßleithen (Erw. HB Rohrl. u. Zul. Egger-Schacht)	2005 - 2009	196.300
➤ Zwischenfinanzierung (Erw. HB Rohrleiten)	2007 - 2009	96.300
➤ WVA - Erschließung einer zus. Quelle	2010 - 2011	50.000
➤ Digitaler Wasser- u. Kanalkataster – Erstellung	2009 - 2010	90.000
➤ Ortskanal Roßleithen, BA 09 – Pießling (neu)	2009 - 2011	660.000
➤ Ortskanal Roßleithen, BA 10 – Mayrwinkl (neu)	2010 - 2011	198.000

Gegenüber dem Vorjahr neu aufgenommene Projekte wurde die Bezeichnung (neu) angefügt.

Genauere Informationen zu den einzelnen oa. Projekten mögen aus den Detailangaben im Mittelfristigen Finanzplan 2009-2012 entnommen werden.

Folglich aber einige markante Ausführungen bzw. Feststellungen zu den Vorhaben:

- Der Spielplatz beim Kindergarten entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die vorhandenen Spielgeräte sind zum Teil beschädigt bzw. abgenutzt. Der Wunsch der Kindergartenleitung ist es, den gesamten Spielplatz neu und naturnah zu gestalten. Auf Grund eines vorliegenden optimalen Gestaltungsvorschlages ist mit Gesamtkosten in Höhe von rund €45.000,- zu rechnen. Um entsprechende Fördermittel wurde bereits bei mehreren Stellen angesucht. Wenn bekannt ist, wie hoch die Förderungen ausfallen und ein entsprechender Finanzierungsplan vorliegt, kann die konkrete Gestaltung und Auftragsvergabe in Angriff genommen werden.
- Für die Errichtung eines Spielplatzes im Bereich der Siedlungs-Erweiterung Duller/Mühle wurde ein optimaler Gestaltungsvorschlag eingeholt. Es ist mit Gesamtkosten von rund €30.000,- zu rechnen. Um entsprechende Fördermittel wurde bereits bei mehreren Stellen angesucht. Wenn bekannt ist, wie hoch die Förderungen ausfallen und ein entsprechender Finanzierungsplan vorliegt, kann die konkrete Gestaltung und Auftragsvergabe in Angriff genommen werden.
- Von GV DI Stummer wurde angeregt, Mittel für einen Funcourt für Jugendliche aufzunehmen. Bgmst. Dittersdorfer schwebt vor, diesen im Bereich der Volksschule Roßleithen im Zuge einer Vorplatz- und Zufahrtsneugestaltung mitzuplanen. Dazu bedarf es aber eines Grundzukauf vom Nachbarn Klaus Mößlberger. Leider ist dieser Grund derzeit noch nicht käuflich. Man wird sich aber weiter darum bemühen.
- Das Bauhofprojekt wurde in der GR-Sitzung am 09.10.2008 eingehend behandelt.
- GV DI Stummer hat angeregt, aus Sicherheitsgründen zum lückenlosen Nachweis der Winterdienstarbeiten alle Räum- und Streufahrzeuge mit einer GPS-Ausrüstung auszustatten. Da für die Gemeinde viele Räum- und Streubeauftragte (Gewerbebetriebe, Landwirte und eigene Kommunalfahrzeuge) tätig sind, würden hohe Kosten erwachsen, wenn jedes Fahrzeug damit ausgestattet würde. Es wird noch geprüft, inwieweit die Gemeinde für Winterdienstarbeiten haftbar gemacht werden kann, wenn diese Arbeiten fremd vergeben sind.
- Das Thema Trinkwasserversorgung ist ein sehr sensibler Bereich, da Wasser in den Lebensmittelbereich fällt. Eine Wasserprobe im heurigen Sommer aus der Pöhleithen-Quelle war leider erstmals nicht in Ordnung. Seitens der Landesregierung wird daher unbedingt der Einbau einer UV-Entkeimungsanlage angeraten. Auch die bestehende UV-Entkeimung in der Wasseraufbereitungsanlage Pießling-Ursprung ist auf den Stand der Technik zu bringen.

- Zur ausreichenden Versorgungssicherheit mit Ortswasser wird bereits seit geraumer Zeit nach einer weiteren Quellfassung Ausschau gehalten. Im Bereich „ehemalige Traudlhütte“ (Grundbesitzer Klaus Mößlberger) tritt Quellwasser zu Tage, dessen Fassung ideal wäre. Die regelmäßigen Prüfungen bzw. Beobachtungen laufen bereits. In ca. 1 Jahr wird man wissen, ob diese Quelle geeignet ist.
- Die Erstellung eines digitalen Leitungskatasters (für Kanal, Wasserleitung, Strom, Telefon etc.) wird als unbedingt notwendig und vordringlich empfunden. Es soll alles in die Wege geleitet werden, dieses Projekt raschest 2009 zu starten. Laut Erlass müsste die Erstellung eines Kanalkatasters durch Erhöhung der Benützungsgebühren finanziert werden. Dies wird aber unmissverständlich als unzumutbar für die Bevölkerung empfunden.
- Der Kanalbau BA 09 (Pießling) und BA 10 (Mayrwinkl) steht an. Dies sind enorme Projekte, die der Gemeinde aber nicht ausbleiben.

Die genauen Kosten für obige Vorhaben wurden - auf die jeweiligen Jahre verteilt - realistisch eingeschätzt. Als Bedeckungsmittel sollen, soweit keine anderen Einnahmen zu erwarten sind, ab 2009 Bedarfszuweisungen eingesetzt werden, auch wenn jetzt noch keine Zusicherungen dafür vorliegen.

Es wird besonders darauf hingewiesen, dass auf Grund der äußerst angespannten Finanzlage der Gemeinde die künftigen Projekte nur bei gesicherter Finanzierung in Angriff genommen werden dürfen. Eine Finanzierung mit höheren Bankdarlehen ist nicht mehr vertretbar.

Folgende Projekte waren im Vorjahr noch im MFP enthalten und sind bereits ausgeführt bzw. ausfinanziert. Sie scheinen daher ab 2009 nicht mehr auf.

Löschwasseranlage Ortschaft Tamberg	2009 - 2009	20.000
Kindergarten - Gruppenraumerweiterung	2006 - 2008	24.300
Kindergarten – Gruppenraumerweiterung; Zw.Fin.	2006 - 2008	24.300
Kinderspielplatz Siedlung Rading	2008 – 2008	20.000
Wartehaus Bereich Rohrweg	2009 - 2009	7.500
Errichtung Wartehäuser Bereich Zemsauer	2007 - 2009	10.300
Ausbau Siedlungsstraßen Bauprogramm ab 2006	2006 - 2008	95.300
Gehsteig entlang Vorderstoder Landesstraße (Bereich Tobias)	2007 - 2007	0
Güterweg Rettenbachtal - Ausbau	2006 - 2008	0
Güterweg Rettenbachtal – Zufahrt Koppen	2007 - 2009	63.000
Güterwege Trinkl, Lengau, Seeschuster, Jagerhütte	2004 - 2009	12.500
Grundankauf f. Ortsbildgestaltung Roßleithen	2009 - 2010	70.000
Grundkauf Parz. 1002/2 (Hackl)	2005 - 2009	10.000
Zwischenfinanzierung Grundkauf Hackl	2005 - 2009	9.000
Ortskanal Roßleithen BA 05 – Neubau	2004 - 2009	486.700
Kanalbau BA 05 – Zwischenkredit	2005 - 2009	63.500
Ortskanal BA 07 – Ausb. (Gleinkersee)	2007 - 2009	559.800
Ortskanal BA 07 – Gleinkersee (Zw.Fin.)	2007 - 2009	0
Ortskanal Roßleithen BA 08 – Ri. Schweizersberg	2007 - 2009	321.600
Ortskanal Roßleithen BA 08 Schweizersberg (Zw.Fin.)	2007 - 2009	0

Der „Mittelfristige Finanzplan für die Periode 2009 – 2012“ wurde vom Finanzausschuss und auch vom GV seiner Sitzung am 9.12.2008 zur Beschlussfassung durch den GR in der vorliegenden Form empfohlen.

- ***Festsetzung Wasserbenützungsgebühren (inkl. Mindestanschlussgebühren)***  
Die Wasserbezugsgebühren für 2008 wurden mit Verordnung des GR vom 15.12.2006 festgesetzt und hätten ab 2009 laut Landesvorgabe wieder erhöht werden müssen. Die Oö. Landesregierung hat jedoch mit Beschluss vom 03.11.2008 den Beschluss der Oö. Landesregierung vom 6.6.2005 dahingehend geändert, dass die Anhebung der Mindestbenützungsgebühren für die Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen im Jahr 2009 als Beitrag zur Dämpfung der Inflation ausgesetzt wird. Dieser Schritt wird gut geheißen.  
Lediglich die Mindestanschlussgebühr erhöht sich ab 1.1.2009 von bisher € 1.644,-- auf € 1.706,--.
- ***Festsetzung Kanalbenützungsgebühren (inkl. Mindestanschlussgebühren)***  
Die Kanalbenützungsgebühren für 2008 wurden mit Verordnung des GR vom 15.12.2006 festgesetzt und hätten ab 2009 laut Landesvorgabe wieder erhöht werden müssen. Die Oö. Landesregierung hat jedoch mit Beschluss vom 03.11.2008 den Beschluss der Oö. Landesregierung vom 6.6.2005 dahingehend geändert, dass die Anhebung der Mindestbenützungsgebühren für die Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen im Jahr 2009 als Beitrag zur Dämpfung der Inflation ausgesetzt wird. Dieser Schritt wird gut geheißen.  
Lediglich die Mindestanschlussgebühr erhöht sich ab 1.1.2009 von bisher € 2.742,-- auf € 2.846,--.
- ***Festsetzung Abfallgebühren***  
Die Abfallgebühr muss ab 2009 nicht erhöht werden, da im Rechnungsjahr 2008 Kostendeckung erreicht werden konnte.
- ***Festsetzung Dienstpostenplan***  
Der Dienstpostenplan wurde zuletzt mit Beschluss des GR vom 28.09.2007 geändert. Die diesbezügliche aufsichtsbehördliche Genehmigung erfolgte mit Erlass vom 14.02.2008.  
Er wird auch für das Jahr 2009 im beschlossenen Ausmaß festgesetzt. Die zusätzlich aufgenommene Reinigungskraft für das neue Amtshaus, Frau Martha Schoiswohl, findet darin noch Platz.
- ***Ordentlicher Haushalt und außerordentlicher Haushalt***  
Die Bürgermeisterin berichtet, dass der Entwurf des Voranschlags 2009 vorliegt. Sie dankt den Bediensteten für die Erstellung und ersucht um gemeinsame Begutachtung, damit eine entsprechende Grundlage zur Behandlung im Gemeinderat geschaffen wird.

Im aufgelegten VA-Entwurf ist zu ersehen, dass im ordentlichen Haushalt bei Einnahmen von € 2.547.900,-- und Ausgaben von € 2.814.100,-- ein Fehlbedarf in Höhe von € 266.200,-- gegeben ist.

Gegenüber der Finanzlage im Jahr 2008 (Voranschlag 2008: € 369.700,--; Nachtragsvoranschlag 2008: € 232.200,--) ist demnach mit einer leichten Besserung der finanziellen Lage zu rechnen, dennoch bleibt sie enorm angespannt. Wesentlicher Grund dafür sind die hohen SHV- und Krankenanstaltenbeiträge. Diesbezüglich muss es in Hinkunft zu einer Entlastung der Gemeinden kommen.

Der außerordentliche Haushalt wurde bei Einnahmen und Ausgaben von je € 560.700,-- ausgeglichen erstellt. Die einzelnen Vorhaben des ao.H. sind im vorgetragenen Vorbericht aufgelistet.

Der Voranschlag wurde vom Finanzausschuss in seiner Sitzung am 01.12.2008 eingehend geprüft. Gegenüber dem damals vorliegenden aufgelegten Entwurf wurden nachträglich keine Änderungen mehr vorgenommen:

Der Voranschlagsentwurf 2009 wurde der Aufsichtsbehörde (BH) zur Vorbegutachtung vorgelegt. Der diesbezügliche Prüfbericht vom 04.12.2008 liegt vor und wurde vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Die wesentlichsten Bemerkungen sind:

- Beim Betrieb der Schülerausspeisung entspricht der ab 01.01.2009 von bisher €2,20 auf € 2,30 erhöhte Essensbeitrag für Kinder nur einem gewissen Mindestanfordernis. Durch die aufgezeigte Reduzierung der Essenportionen ist unbedingt eine Reduzierung des Stundenausmaßes der Schulköchin anzustreben.
- Bei der Gebarung des Kindergartens wurde festgestellt, dass diese einen Abgang von €106.800,-- vorsieht. Gegenüber dem Voranschlag 2008 bedeutet dies eine Erhöhung des Abgangs um €7.900,--. Bei derzeit 53 Kinder beträgt die Subvention durch die Gemeinde rd. € 2.015,-- pro Kind, womit die Gemeinde über dem Bezirksdurchschnitt von rd. € 1.600,-- liegt. Durch den beträchtlichen Kinderrückgang (-18,5 %) sollte eine Reduzierung der Helferinnenstunden angestrebt werden.

Von Bürgermeisterin Dittersdorfer wird in der Folge der Vorbericht über den ordentlichen und außerordentlichen Voranschlag 2009 vorgetragen und ergänzend erläutert.

Während der Voranschlagspräsentation bzw. in der nachfolgenden Diskussion werden keine Änderungswünsche mehr vorgebracht.

- ***Festsetzung Kassenkredit höchstbetrag***

Die Bürgermeisterin berichtet, dass die Gemeinde gemäß § 83 Oö. GemO zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des ordentlichen Haushaltes Kassenkredite aufnehmen kann. Sie dürfen 1/6 der Einnahmen des ordentlichen Gemeindevoranschlages nicht überschreiten.

Seit Jahren bestehen solche Kontokorrentkredite bei den heimischen Geldinstituten Raiba und Sparkasse Windischgarsten. Der derzeitige Rahmen beträgt €412.000,-- und ist fast ausgeschöpft.

Um auch in Zukunft allen Zahlungsverpflichtungen rechtzeitig nachkommen zu können, ist unbedingt der Fortbestand der Kassenkredite erforderlich. Die Höchstgrenze von diesmal €424.650,-- (ein Sechstel von €2.547.900,--) darf dabei nicht überschritten werden.

Der Gemeindevorstand sprach sich in seiner Sitzung am 09.12.2008 für die Festsetzung des Kassenkredites im Ausmaß der Höchstgrenze (€424.000,--) aus. Man hoffe jedoch, dass man diesen Betrag nicht oder nur so kurz wie möglich ausschöpfen muss.

- ***Betrag, ab dem Abweichungen zu begründen sind***

Diesbezüglich wird einhellig die Festsetzung des Betrages in Höhe von € 3.000,-- empfohlen. Im Vorjahr lag die Grenze bei €2.000,--.

- **Änderung der Gebühr für Schülerspeisung**

Die Bürgermeisterin berichtet, dass mit der derzeitigen Gebühr für die Schülerspeisung keine Kostendeckung erlangt werden kann. Der Tarif für Kinderportionen liegt derzeit bei €2,20 und für Erwachsenenportionen bei €3,50.

Der Finanzausschuss empfahl in seiner Sitzung am 01.12.2008, den Tarif pro Kinderportion ab 01.01.2009 auf €2,30 anzuheben.

Im Schuldennachweis ist zu ersehen, dass sich der Schuldenstand einschließlich der Investitionsdarlehen und der Zwischenfinanzierungskredite von €2,868.800,-- (anfänglicher Stand 01.01.2009) im Laufe des Jahres 2009 auf € 2,739.200,-- reduzieren wird. Die Tilgungsraten betragen im Jahr 2009 für alle Darlehen ca. € 129.600,--. Die für die Darlehen vorgesehenen Zinsen betragen €75.700,--.

Der Gemeindevorstand empfahl in seiner Sitzung am 09.12.2008 einhellig, den Voranschlag 2009 mit allen oa. Unterteilungen in der vorliegenden Letztfassung zu beschließen.

***GV DI Stummer:***

Es ist bekannt, dass die Gemeinde Roßleithen zu den finanzschwächsten Gemeinden im Bezirk gehört. Man hat mittlerweile einen Gesamtschuldenstand von €1.500,-- je Gemeindebürger. Die SHV-Umlage steigt – man hat die 25 % schon überschritten. Gegenüber dem Vorjahr ist die SHV-Umlage und der Krankenanstaltenbeitrag um €63.600,-- gestiegen. Es kann schon gesagt werden, dass die Ertragsanteile steigen und unsere Einkünfte mehr werden – doch wenn die erwähnten Sozialbeiträge noch mehr steigen, ist das alles relativ. Er ist gespannt, wie hoch das Plus, welches bei den Ertragsanteilen für nächstes Jahr prognostiziert wird, aufgrund der Wirtschaftslage schlussendlich tatsächlich ausfallen wird. Finanziell ein Fiasko und besorgniserregend ist unsere Schulausspeisung. Man kann durch die Einnahmen heuer die Ausgaben nur noch zu 47 % abdecken. So nieder war man noch nie. Voriges Jahr konnte man noch 56 % abdecken. Er meint, man sollte sich das genauer ansehen; insbesondere beim Personalaufwand. Wie von der Bürgermeisterin bereits angekündigt, sind drei Erhöhungen notwendig: Zum Einen die Erhöhung des Beitrages Schulausspeisung auf €2,30. Dies ist die Mindestgebühr und ist bestimmt vertretbar. Die Erhöhung Mindestanschlussgebühren Wasser und Kanal sind ebenfalls vertretbar. Ihm ist eingefallen, dass man vor etwa einem Jahr die Einführung des Schnuppertickets beschlossen hat – es sind immer die kleinen finanziellen Dinge, die man beschließen kann und die auch sehr gefragt sind und von der Bevölkerung sehr gut angenommen werden. Er hat im Finanzausschuss die Bitte eingebracht, der Mobilität der älteren Generation besonderes Augenmerk zu schenken. Er denkt, das Projekt „Zeitbank 55+“ ist eine sehr positive Sache. Er hat im Finanzausschuss alle Fraktionen eingeladen, Ideen für den mittelfristigen Finanzplan einzubringen. Es sind einige gute Ideen bereits genannt worden: Funcourt, GPS für Winterdienstfahrzeuge, Errichtung Spielwiese für Kindergarten – alles Ideen, die ehestmöglich umgesetzt werden sollten, wenn es die Finanzierung zulässt. Er bedankt sich bei allen, die sich ehrenamtlich engagieren. Es wurde auch dafür im Budget einiges vorgesehen. Die Aktion Essen auf Rädern wurde im letzten Jahr leicht angepasst. Weiters wurden knapp €6.000,-- an Vereine beschlossen; ein Dank an alle, die sich in den Vereinen engagieren. Er bedankt sich weiters bei den Blaulichtorganisationen für deren Einsatz. Wenn man sich die Diskussion derzeit in den Medien ansieht was Feuerwehren betrifft, sind wir in der glücklichen Lage, eine ausgezeichnete und gemeindeübergreifende Kooperation zu haben. Ein besonders großes Anliegen ist für ihn, sich bei allen Mitgliedern des Finanzausschusses für die ausgezeichnete Arbeit über alle Parteigrenzen hinweg zu bedanken. Auch beim Amtsleiter und beim Buchhalter Aigner bedankt er sich für die ausgezeichnete Aufbereitung vom

Nachtragsvoranschlag und vom Voranschlag. Er betont, dass es eine sehr schwierige Materie ist, doch es macht irrsinnig viel Spaß, den Finanzausschuss als Obmann zu leiten. Er stellt den Antrag, die Hebesätze der Grundsteuer A und B, der Lustbarkeits- sowie die Hundeabgabe unverändert zu belassen und im bisherigen Ausmaß zu beschließen. Weiters stellt er die Anträge, den Mittelfristigen Finanzplan 2009 – 2012 in der vorliegenden Fassung zu beschließen, die Mindestanschlussgebühr für Wasser auf € 1.706,-- sowie die Mindestanschlussgebühr für Kanal auf € 2.846,-- zu erhöhen, den Dienstpostenplan in der vorliegenden Form zu beschließen und ebenso den ordentlichen und außerordentlichen Haushalt. Er stellt den Antrag, den Kassenkredithöchstbetrag mit € 424.000,-- (dies ergibt sich aus 1/6 des ordentlichen Haushaltes) festzusetzen, um dafür den Kontokorrentkredit aufzunehmen, welcher auf Raika und Sparkasse je zur Hälfte gesplittet wird. Die Raika bekommt den Kredit zum 6-Monats-EURIBOR mit einem Zuschlag von 0,35 %, und die Sparkasse bekommt den Kredit zum SMR mit einem Aufschlag 0,30 %. Wir wissen alle nicht, wie es sich entwickelt. Im Vorjahr hat sich der SMR besser entwickelt und vor zwei Jahren der 6-Monats-EURIBOR. Er meint, eine Splittung auf beide heimischen Banken ist in diesem Fall besonders wichtig. Zu guter Letzt stellt er den Antrag, den Betrag, ab dem Abweichungen im o.H. zu begründen sind, mit € 3.000,-- zu beschließen.

***Bgm. Dittersdorfer:***

Sie bedankt sich bei GV Stummer für die Ergänzungen. Auch sie findet die Zusammenarbeit im Finanzausschuss sehr gut und bedankt sich dafür.

***GR Schöngruber:***

Sie fügt hinzu, dass all das Gesprochene den Tatsachen entspricht und schließt sich den Dankesworten von GV Stummer an. Gleichzeitig bedankt sie sich bei Bgm. Dittersdorfer, die stets Geld in die Gemeinde Roßleithen bringt. Sie ist froh, dass es immer wieder etwas zu tun gibt; auch wenn das neue Amtshaus bereits steht. Sie schließt sich den Anträgen von GV Stummer an.

***GR Perner:***

Wie bereits gesagt wurde, steigen die SHV-Beiträge gewaltig und die Sozialversicherungsbeiträge werden immer mehr. Dies wird sich mit der Zeit wahrscheinlich nicht mehr finanzieren lassen. Die ältere Generation wird immer größer und die Finanzierung immer schwieriger, daher findet er die Einführung des Modells „Zeitbank 55+“ sehr wichtig, denn allen muss ein menschenwürdiges Dasein geboten werden.

***Bgm. Dittersdorfer:***

Sie findet es sehr positiv, dass nun von allen eine Zustimmung für das Projekt „Zeitbank 55+“ gekommen ist. Weiters weiß man, dass die Fixausgaben der Gemeinde immer steigen, wir jedoch einen sehr guten Standard in unserem schönen Österreich haben. Es gibt Altenheime, Betreubares Wohnen, Sozialhilfe oder Essen auf Rädern etc. – ein gutes System, das natürlich viel Geld verschlingt.

**Beschluss:**

Durch Handhebung wird letztlich der einstimmige Beschluss gefasst, den Voranschlag 2009 in der vorliegenden Fassung zu genehmigen. Dieser Beschluss umfasst im Detail:

- a) Die Hebesätze der Grundsteuer A und B für 2009 mit 500 v.H. des Steuermessbetrages,
- b) die Hundeabgabe 2009 mit € 20,-- für jeden Hund und ebenso für Wachhunde,
- c) den Hebesatz der Lustbarkeitsabgabe mit 15 v.H. des Preises o. Entgelts,
- d) den Mittelfristigen Finanzplan 2009 bis 2012
- e) die Belassung der Wasserbezugsgebühren für 2009 laut Verordnung des GR vom 15.12.2006, jedoch mit Erhöhung der Mindestanschlussgebühr von bisher € 1.644,-- auf € 1.706,-- ab 01.01.2009.

- f) die Belassung der Kanalbenützungsgebühren für 2009 laut Verordnung des GR vom 15.12.2006, jedoch mit Erhöhung der Mindestanschlussgebühr von bisher €2.742,- auf € 2.846,- ab 01.01.2009.
- g) den Dienstpostenplan im Umfang des GR-Beschlusses vom 28.09.2007,
- h) den ordentlichen und außerordentlichen Haushalt. Die wichtigsten Details daraus (Seiten 5a bis 5f, sowie 10 bis 12) sind als **Beilage D**) angeschlossen,
- i) die Festsetzung des Höchstbetrages für Kassenkredite, die im Finanzjahr 2009 zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Gemeindekasse in Anspruch genommen werden dürfen, mit €424.000,-,
- j) die Festsetzung des Betrages, ab dem Abweichungen zu begründen sind, mit €3.000,-,
- k) die Anhebung des Essensbeitrages im Rahmen der Schülerausspeisung für Kinderportionen von bisher €2,20 auf € 2,30 (für Erwachsenenportion bleibt der Beitrag von € 3,50 unverändert).

Zu 6.

***Aufnahme Kontokorrentkredit für das Finanzjahr 2009; Beschlussfassung  
(Beilage E und F)***

Bericht der Bürgermeisterin:

Die Gemeinde kann gemäß § 83 Oö. GemO zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des ordentlichen Haushaltes Kassenkredite aufnehmen. Sie dürfen 1/6 der Einnahmen des ordentlichen Gemeindevoranschlags nicht überschreiten.

Seit Jahren bestehen solche Kontokorrentkredite bei den beiden heimischen Geldinstituten Raiba und Sparkasse Windischgarsten. Der derzeitige Rahmen beträgt €412.000,- und ist fast ausgeschöpft.

Um auch in Hinkunft allen Zahlungsverpflichtungen rechtzeitig nachkommen zu können, ist unbedingt der Fortbestand der Kassenkredite erforderlich. Die Höchstgrenze von €424.000,- (ein Sechstel von €2.544.000,-) darf dabei nicht überschritten werden.

Mit h.a. Schreiben vom 20.11.2008 wurden die beiden heimischen Bankinstitute (Raiba und Sparkasse) um folgende Anbotlegung gebeten:

*Kredithöhe:* €412.000,- entspricht der Summe für 2008 – kann sich für 2009 noch etwas ändern – genaue Summe kann erst nach Vorliegen des Voranschlages 2009 – ca. Anfang 12/08 bekannt gegeben werden; 1/6 der Einnahmen ord. Haushalt)

*Laufzeit:* 1 Jahr (für 2009)

*Verzinsung:* Variante 1) 6-Monats-Euribor (Basiswert Oktober 2008)

Variante 2) Bindung an SMR (Basiswert Oktober 2008)

Variante 3) Fixzinssatz in der Höhe von .....% für die gesamte Laufzeit

ohne Bearbeitungsgebühren

Alle Angebote sind innerhalb der Abgabefrist (28.11.2008) eingelangt und wurden bei der Finanzausschuss-Sitzung am 01.12.2008 geöffnet. Das Ergebnis lautet wie folgt:

### **Raiffeisenbank Windischgarsten**

#### ***Variante 1:***

dzt. 4,345 %, mit einer Bindung an den 6-Monats-Euribor (Basiswert 3,995 %) mit einem Aufschlag von 0,35 %.

#### ***Variante 2 und 3:***

Es wurde kein Angebot gelegt.

Bearbeitungsgebühren werden keine verrechnet.

### **Sparkasse Kremstal-Pyhrn, GS Windischgarsten**

#### ***Variante 1:***

dzt. 5,68 % Sollzinsen p.a. netto; Bindung an 6-Monats-EURIBOR zuzüglich 0,50 % Aufschlag, (6-Monats-EURIBOR Oktober 2008: 5,18 %)

#### ***Variante 2:***

dzt. 4,33 % Sollzinsen p.a. netto; Bindung an SMR-Emittenten gesamt zuzüglich 0,30 % Aufschlag (Basis Oktober 2008: 4,03 %)

#### ***Variante 3:***

Es wurde kein Angebot gelegt.

Keine Bankgebühren bzw. Spesen.

Da die Raiffeisenbank bei der Variante 1 (Bindung an den 6-Monats-Euribor zuzüglich 0,35 % Aufschlag) Billigstbieter ist und nur die Sparkasse die Variante 2 (Bindung an SMR-Emittenten zuzüglich 0,30 % Aufschlag) angeboten hat, empfahl der Finanzausschuss in seiner Sitzung am 01.12.2008 einhellig, den Gesamtbetrag von €424.000,-- je zur Hälfte zu splitten, um einerseits das Kreditrisiko zu lindern und andererseits beide Banken zum Zug kommen zu lassen.

Bis zur Gemeinderatssitzung sollen bereits die Entwürfe der Krediturkunden vorliegen, damit diese vollinhaltlich verlesen und beschlossen werden können. Die gesamte Kredithöhe wird etwas über der ausgeschriebenen Summe von €412.000,-- liegen (jeweils ca. €212.000,--).

Bei der Anbotlegung ist aufgefallen, dass von der Raiba nur die Variante EURIBOR und keine SMR angeboten wurde. Man hat bei der Bank deswegen nachgefragt und die Antwort bekommen, dass aufgrund der turbulenten Situation auf den Finanzmärkten keine Kredite auf Basis SMR angeboten werden.

Auch der Gemeindevorstand schloss sich in seiner Sitzung am 09.12.2008 der Empfehlung des Finanzausschusses bzw. der Splittung des Kontokorrentkredites wie folgt an:

- € 212.000,-- bei der Raiba Windischgarsten mit Bindung an 6-Monats-EURIBOR zuzüglich 0,35 % Aufschlag (Variante 1)
- €212.000,-- bei der Sparkasse Kremstal-Pyhrn mit Bindung an SMR-Emittenten zuzüglich 0,30 % Aufschlag (Variante 2)

Beide Krediturkunden liegen nun bereits mit einer Kreditsumme in Höhe von je €212.000,-- vor und wurden von Frau Bürgermeisterin vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

#### ***GV DI Stummer:***

Er beantragt, im Sinne der GV-Empfehlung die Splittung je zur Hälfte vorzunehmen und beide Geldinstitute wie oben erwähnt zu betrauen. Man weiß nicht, wie sich die Situation entwickelt, deshalb ist die Splittung und die Vergabe an beide heimischen Banken sinnvoll.

**Beschluss:**

Durch Handhebung wird einstimmig die Aufnahme und Splittung des Kontokorrentkredites für 2009 laut der beiden als **Beilage E und F** angeschlossenen Krediturkunden wie folgt beschlossen:

- € 212.000,-- bei der Raiba Windischgarsten mit Bindung an 6-Monats-EURIBOR zuzüglich 0,35 % Aufschlag (Variante 1)
- €212.000,-- bei der Sparkasse Kremstal-Pyhrn mit Bindung an SMR-Emittenten zuzüglich 0,30 % Aufschlag (Variante 2)

Zu 7.

***Bericht des Gemeindeprüfungsausschusses vom 02.12.2008; Kenntnisnahme***

Der vom Gemeindeprüfungsausschuss erstellte Bericht über die Gebarungsprüfung vom 02.12.2008 wird von der Vorsitzenden vollinhaltlich verlesen, erläutert und anschließend vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Bgm. Dittersdorfer** hebt folgendes hervor:

- Bezüglich Darlehen: Laufende Beobachtung der Kursentwicklung ist wichtig (im Vorjahr ist der Kurs der SMR laufend gefallen)
- Neubau Güterweg Redtenbach – Kostenübersicht: Die nun schriftlich vorliegende Abrechnung des Landes OÖ zeigt, dass sich eine Überleistung von rund €110.000,-- der Interessentengemeinschaft und der Gemeinde ergab. Dadurch wurden auch zuviel an BZ-Mitteln erhalten. Die Gemeinde wird nun ein Ansuchen an das Land stellen, das BZ-Guthaben für andere nicht ausfinanzierbare Projekte verwenden zu dürfen (z.B. Kinderspielplatz Rading, Löschwasserbehälter Tamberg, Wartehäuser Rohrweg und Zemsauer, etc.).
- Ausgaben aufgrund 15-€Erlass: Zurzeit wurden €12,42 pro Bürger ausgegeben; d.h. man liegt noch unter den €15,--. Es wird angeregt, dass zur Förderung von jungen Familien eine höhere Summe für 2009 festgelegt werden sollte. Bislang bekamen Eltern bei der Geburt eines Kindes €30,-- in Form von Wiku-Talern. In einer Familienausschusssitzung wird man darüber beraten, was und wieviel diesen Jungeltern geschenkt werden kann. Weiter wird der Verein „Zeitbank 55+“ ein Startgeld benötigen – dieses Geld kann auch aus dem 15-€Erlass genommen werden.

**GR Perner:**

Der Prüfungsausschuss hatte im Jahr 2008 insgesamt fünf Prüfungen abgehalten. Es wurde die Gebarung auf Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit überprüft. In diesem Zusammenhang bedankt er sich bei dem Buchhalter Aigner August für die Aufbereitung der Prüfungsunterlagen und bei den Mitgliedern des Prüfungsausschusses für die gute Zusammenarbeit.

**Bgm. Dittersdorfer:**

Auch sie bedankt sich beim Prüfungsausschuss und ist froh, dass es so ein Organ in der Gemeinde sowie von der BH und vom Land gibt, da Fehler jedem Arbeitenden passieren können. Kontrolle ist daher immer gut.

Zu 8.

**Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Roßleithen & Co KG;  
Darlehensaufnahme – Zustimmungsbeschluss und Haftungsübernahme  
(Beilage G und H)**

Bericht der Bürgermeisterin:

Der von der Aufsichtsbehörde genehmigte Finanzierungsplan für den Amtsgebäudeneubau samt Vor- bzw. Ortsplatzgestaltung und öffentlicher WC-Anlage sowie für die externe Heizhauserrichtung (inkl. Heiztechnik) vom 27.08.2007 mit einem Gesamtvolumen von €1.666.281,-- sieht u.a. auch eine Darlehensaufnahme durch die KG „VFI“ in Höhe von €359.000,-- vor.

Dieses Darlehen oder ein allenfalls erforderliches Zwischenfinanzierungsdarlehen hat ausdrücklich nicht die Gemeinde, sondern die KG aufzunehmen. Da die KG nicht der Oö. Gemeindeordnung unterliegt, ist für die Aufnahme des Darlehens keine aufsichtsbehördliche Genehmigung erforderlich. Eine von der Gemeinde abzugebende Haftungsübernahme für das Darlehen der KG ist jedoch gemäß § 85 Abs. 3 Oö. GemO 1990 genehmigungspflichtig, wenn durch die Übernahme der Haftung der Gesamtstand an Haftungsübernahmen ein Viertel der Einnahmen des ordentlichen Gemeindevoranschlags des laufenden Haushaltsjahres überschreiten würde. Diese Überschreitung ist hieramts gegeben.

Gemäß Pkt. 5.4 des Gesellschaftsvertrages der KG „VFI“ vom 16.12.2005 bedarf die Aufnahme von Darlehen im Vorhinein der Zustimmung durch die Kommanditistin (Gemeinde Roßleithen). Darüber hinaus sind Darlehens- oder Kreditaufnahmen durch die Gesellschaft nur dann zulässig, wenn daneben die Gemeinde gegenüber dem Kreditgeber die Haftung übernimmt und die Haftungsübernahme durch die Gemeindeaufsichtsbehörde genehmigt ist.

Vorbehaltlich der einzuholenden Genehmigungen wurden bereits mit h.a. Schreiben vom 20.11.2008 von den beiden heimischen Bankinstitute (Raiba und Sparkasse) und der PSK-Bank Angebote für das Darlehen in der laut Finanzierungsplan vorgesehenen Höhe von €359.000,-- eingeholt, weil man es einerseits jetzt für Zwischenfinanzierungen benötigt, nachdem die letzten BZ-Mittel erst im Jahre 2010 flüssig werden und zweitens, weil im Hinblick auf das Gesamtprojekt mit Heizhaus (Biomasse-Nahwärmanlage) dieses Darlehen voraussichtlich zur Ausfinanzierung benötigt wird.

Die Ausschreibung lautete wie folgt:

- Kredithöhe:* €359.000,--  
*Laufzeit:* max. 2 Jahre  
*Verzinsung:* Variante 1) 6-Monats-Euribor (Basiswert Oktober 2008)  
Variante 2) Bindung an SMR (Basiswert Oktober 2008)  
Variante 3) Fixzinssatz in der Höhe von .....% für die gesamte Laufzeit  
*Tilgung:* Jährliche Sondertilgungsraten sind möglich  
Ohne Bearbeitungsgebühren  
Mit der Option der halbjährlichen Umstiegsmöglichkeit auf die jeweils günstigste Variante  
Möglichkeit zur Zahlung von Sondertilgungsraten

Die Angebote sind innerhalb der Abgabefrist (28.11.2008) eingelangt und wurden bei der Finanzausschuss-Sitzung am 01.12.2008 geöffnet. Das Ergebnis lautet wie folgt:

### **Raiffeisenbank Windischgarsten**

#### ***Variante 1:***

dzt. 4,185 %, mit einer Bindung an den 6-Monats-Euribor (Basiswert vom 25.11.2008: 3,995%) mit einem Aufschlag von 0,19 %. Die Anpassung erfolgt halbjährlich jeweils zum 30.06. und 31.12.

#### ***Variante 2:***

mit einer Bindung an die SMR wurde nicht angeboten

#### ***Variante 3:***

Fixzinssatz wurde nicht angeboten.

Bearbeitungsgebühren werden keine verrechnet.

Tilgungsmöglichkeit laut Forderung

Sicherstellung: Bürgschaft der Gemeinde Roßleithen

### **Sparkasse Kremstal-Pyhrn, GS Windischgarsten**

#### ***Variante 1:***

dzt. 5,58 % Sollzinsen p.a. netto; Bindung an 6-Monats-EURIBOR zuzüglich 0,40 % Aufschlag, (6-Monats-EURIBOR Oktober 2008: 5,18 %)

#### ***Variante 2:***

dzt. 4,33 % Sollzinsen p.a. netto; Bindung an SMR-Emittenten, zuzüglich 0,30 % Aufschlag, (Basis Oktober 2008: 4,03 %)

#### ***Variante 3:***

Fixzinssatz wurde nicht angeboten.

Keine Bankgebühren bzw. Spesen.

Sicherstellung: Bürgschaft der Gemeinde Roßleithen

Keine Option der halbjährlichen Umstiegsmöglichkeit auf die jeweils günstigste Variante

### **PSK-Bank**

#### ***Variante 1:***

dzt. 4,52 % Sollzinsen p.a. netto; Bindung an 6-Monats-EURIBOR zuzüglich 0,50 % Aufschlag, (Basis Oktober 2008: 5,18 % + 0,50 = 5,68 %)

#### ***Variante 2:***

Mit Bindung an SMR-Emittenten wurde nicht angeboten

#### ***Variante 3:***

Fixzinssatz wurde nicht angeboten.

Keine Bankgebühren bzw. Spesen.

Tilgungsmöglichkeit laut Forderung

Sicherstellung: Garantieerklärung der Gemeinde Roßleithen

Bei den vorliegenden Anboten ist aufgefallen, dass sowohl von der Raiba, als auch von der PSK nur die Variante EURIBOR und keine SMR angeboten wurde. Man hat bei der Raiba deswegen nachgefragt und die Antwort bekommen, dass aufgrund der turbulenten Situation auf den Finanzmärkten keine Kredite auf Basis SMR angeboten werden.

Da die Raiba Windischgarsten bei dem zu vergebenden Darlehen bzw. Kredit mit 0,19 % Aufschlag am günstigsten ist, empfahl der Finanzausschuss in seiner Sitzung am 01.12.2008 einhellig, gegenständlichen Kredit mit der Variante 1 (Bindung an 6-Monats-EURIBOR zuzüglich 0,19 % Aufschlag) bei der Raiba Windischgarsten laut vorliegendem Anbot vom 26.11.2008 aufzunehmen. Bis zur Gemeinderatssitzung soll bereits der Entwurf der Krediturkunde vorliegen, damit diese vollinhaltlich verlesen und beschlossen werden kann.

Auch der Gemeindevorstand schloss sich in seiner Sitzung am 09.12.2008 der Empfehlung des Finanzausschusses an.

Die bereits vorliegende Krediturkunde der Raiba Windischgarsten vom 11.12.2008 (Beilage G) und ebenso die Kreditgarantieurkunde (Beilage H) werden von der Bürgermeisterin vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

**GR Pawluk:**

Es handelt sich hier um eine Zwischenfinanzierung auf die Laufzeit von zwei Jahren. Man braucht dieses Geld für die Restarbeiten beim Amtshausneubau und für die Nahwärme-Anlage und der Verein übernimmt dafür die Finanzierung. Er stellt den Antrag, den Zustimmungs- und Haftungsübernahmebeschluss zu fassen.

**GR DI Wolff:**

Er unterstützt den Antrag von GR Pawluk.

**Beschluss:**

Durch Handhebung wird einstimmig der Zustimmungsbeschluss gefasst, dass vom Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Roßleithen & Co KG für den Amtsgebäudeneubau samt Vor- bzw. Ortsplatzgestaltung und öffentlicher WC-Anlage sowie für die externe Heizhauserrichtung (inkl. Heiztechnik) ein Kredit über €359.000,-- mit der Variante 1 (Bindung an 6-Monats-EURIBOR zuzüglich 0,19 % Aufschlag) bei der Raiba Windischgarsten laut des als **Beilage G** angeschlossenen Darlehensvertrages vom 11.12.2008 aufgenommen werden darf.

Außerdem wird vorbehaltlich der aufsichtsbehördlichen Genehmigung zur Sicherstellung dieses Kredites einstimmig die Haftung durch die Gemeinde Roßleithen übernommen und die als **Beilage H** angeschlossene Kreditgarantieurkunde genehmigt.

Zu 9.

***Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Roßleithen & Co KG;  
Grundabtretung an Gemeinde Roßleithen (Abtretung einer Teilfläche vom  
Bauhofgrundstück zur Grundparzelle für Betreubares Wohnen); Genehmigung  
des Grundabtretungsvertrages bzw. Zustimmungsbeschluss (Beilage I und J)***

Bericht der Bürgermeisterin:

Die Gemeinde hat mit Einbringungsvertrag vom 19.06.2007 u.a. das Grundstück 263/5, KG Pichl, im Ausmaß von 1.198 m<sup>2</sup> in das Eigentum des VFI übertragen.

Bedingt durch den größeren Platzbedarf (Aufstockung von 9 auf 12 Wohnungen) für den Wohnhausbau „Betreubares Wohnen“ auf der angrenzenden gemeindeeigenen Parzelle 263/9 muss von der dem VFI gehörenden Parzelle 263/5 unbedingt eine Fläche von 471 m<sup>2</sup> abgetrennt und der Parz. 263/9 (Gemeinde Roßleithen) zugeschrieben werden. Dies ist aus der vorliegenden Vermessungsurkunde des Zivilgeometer DI Mayrhofer vom 14.10.2008 (wurde auf Leinwand projiziert und ist als Beilage I angeschlossen). ersichtlich. Das neue Grundausmaß der Parz. 263/5 beträgt nunmehr 727 m<sup>2</sup>

Hinsichtlich dieser Grundabtretung zum Grundstück 263/9 liegt bereits ein Entwurf eines Grundabtretungsvertrages von RA Dr. Bernögger (Beilage J) vor.

Gemäß Pkt. 5.4 des Gesellschaftsvertrages der KG „VFI“ vom 16.12.2005 bedarf die Veräußerung von Liegenschaften (auch von Teilflächen) im Vorhinein der Zustimmung durch die Kommanditistin (Gemeinde Roßleithen).

**GR Kirisits:**

Er denkt, es ist eine erfreuliche Tatsache, dass man inzwischen anstatt acht Wohnungen zwölf Wohnungen genehmigt bekommen hat. Er stellt den Antrag, die Zustimmung zu dieser Grundabtretung zu geben und den vorliegenden Vertrag zu genehmigen.

**GR Menneweger:**

Er schließt sich dem Antrag von GR Kirisits an. Auch er findet es sehr positiv, dass es mehr Wohnungen als ursprünglich geplant geben wird.

**GR Perner:**

Der Bedarf für das Betreubare Wohnen ist sicherlich gegeben und es ist erfreulich, dass es ein größeres Ausmaß annehmen wird.

**Beschluss:**

Durch Handhebung wird einstimmig der Zustimmungsbeschluss gefasst, dass der Verein zur Förderung der Infrastruktur der Gemeinde Roßleithen & Co KG das Trennstück 1 aus Grundstück 263/5 der EZ 128, KG Pichl, gemäß Vermessungsurkunde des Zivilgeometers DI Mayrhofer vom 14.10.2008, GZ 12828/08 (**Beilage I**) im Flächenausmaß von 471 m<sup>2</sup> zur Gänze an die Gemeinde Roßleithen abtreten darf. Der diesbezügliche als **Beilage J** angeschlossene Grundabtretungsvertrag liegt diesem Beschluss zu Grunde.

Zu 10.

### **Änderung der Kindergarten-Tarifordnung (Beilage K)**

Bericht der Bürgermeisterin:

Die Kindergärten – und Horte-Elternbeitragsverordnung 2008 wurde am 05.05.2008 von der Oö. Landesregierung erlassen und trat mit 1.Sept. 2008 in Kraft.

In der neuen Verordnung wurde u.a. auch der Geschwisterabschlag neu geregelt bzw. insofern erweitert, als die Rechtsträger im Rahmen ihrer Autonomie die **Möglichkeit** haben, die **Höhe des Geschwisterabschlages für das 2. Kind bis max. 50 % und für weitere Kinder bis max. 100 %** festzusetzen. Der Geschwisterabschlag soll Familien mit zwei oder mehreren Kindern mit Betreuungsbedarf entsprechend entlasten.

Im Sinne der nun gebotenen Möglichkeit ist beabsichtigt, auch den Familien von Roßleithen, die 2 oder mehr Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung haben, entgegen zu kommen und den Geschwisterabschlag voll auszuschöpfen. Das heißt, der GR möge beschließen, dass ab 01.01.2009 der Geschwisterabschlag für das 2. Kind mit 50 % und für jedes weitere Kind mit 100 % festgesetzt wird.

Die in diesem Sinne geänderte Tarifordnung der Gemeinde Roßleithen liegt im Entwurf vor und sollte in dieser Fassung beschlossen werden. Darin sind auch die im § 5 Abs. 3 angeführten Inanspruchnahmezeiten im Sinne der evaluierten Elternbeitragsverordnung 2008 angepasst.

Der Finanzausschuss in seiner Sitzung am 04.11.2008 sowie der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 09.12.2008 empfahlen einhellig, die geänderte Kindergarten-Tarifordnung mit dem Zusatz, dass ab 01.01.2009 der Geschwisterabschlag für das 2. Kind mit 50 % und für jedes weitere Kind mit 100 % festgesetzt wird, zu beschließen.

***Vzbgm. Glanzer:***

Mit diesem Thema hat man sich im Finanzausschuss und im Gemeindevorstand bereits beschäftigt. Auch er als Obmann des Schul- und Kindergartenausschusses gibt die Empfehlung zur Beschlussfassung dieser geänderten Tarifordnung ab. Er merkt dazu an, dass der Kindergarten seit 1985 besteht. Ein Kindergarten ist eine soziale Einrichtung; auch wenn die Gemeinde immer wieder von der Aufsichtsbehörde darauf aufmerksam gemacht wird, dass nicht kostendeckend gearbeitet wird. Das höchste Gut in unserer Gesellschaft sind die Kinder. Unser Kindergarten mit Ulrike Galsterer an der Spitze samt ihren Helferinnen ist ein Vorzeigekindergarten im ganzen Bezirk Kirchdorf/Krems. Dass diese soziale Einrichtung auch dementsprechend Kosten verursacht, ist allen klar. Man sollte aber auch bemüht sein, dass Jungfamilien, soweit es möglich ist, finanziell unterstützt werden. Er stellt den Antrag, die Änderung der Kindergarten-Tarifordnung in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

***GR Menneweger:***

Er ist der Meinung, dass Familien unterstützt werden müssen, kritisiert aber, dass die Elternbeitrags-Verordnung bereits mit 01.09.2008 in Kraft getreten ist und einige Monate nichts geschehen ist. Es ist nun höchste Zeit, dass die geänderte Tarifordnung beschlossen wird. Auch er stellt den Antrag für die Beschlussfassung der geänderten Kindergarten-Tarifordnung.

***GR Perner:***

Die Fixkosten für Familien werden immer mehr. Er findet es gut, dass durch die neue Tarifordnung Anreize geschaffen werden und Familien mehr entlastet werden können. Er schließt sich den gestellten Anträgen an.

**Beschluss:**

Durch Handhebung wird einstimmig die geänderte als **Beilage K** angeschlossene Kindergarten-Tarifordnung beschlossen. Diese Tarifordnung tritt mit 01.01.2009 in Kraft.

Zu 11.

***Österreichische Bundesforste AG; Antrag auf Änderung des  
Flächenwidmungsplanes im Bereich Forsthaus Rettenbach –  
Einleitungsverfahren***

Bericht der Bürgermeisterin:

Die Österreichische Bundesforste AG hat mit Schreiben vom 07.11.2008 mitgeteilt, dass sie das Forsthaus Rettenbach (Rading 171) nunmehr mittels Baurecht langfristig (bis zu 100 Jahre) zu vergeben beabsichtigen. Diese neue Form der Vergabe kommt einem Verkauf ziemlich nahe. Das Gebäude selbst geht für die Vertragslaufzeit ins Eigentum des Baurechtswerbers über. Dieser wird dann auch in die Substanz investieren. Nach Vertragsabschluss fällt das Gebäude wieder an die Bundesforste zurück. Die Grundfläche verbleibt ständig im Eigentum der Bundesforste. Der Vertrag wird verbüchert, wozu wiederum eine Vermessung erforderlich ist.

Im derzeit gültigen Flächenwidmungsplan liegt das Objekt im Grünland. Eine „Sternchenbau-Widmung“ wird beantragt.

Ortswasserleitungs- und Kanalanschlussmöglichkeit ist nicht gegeben. Im Funktionsplan des ÖEK ist diese Fläche nicht aufgenommen.

Es liegt nun im Ermessen des Gemeinderates, ob das beantragte Flächenwidmungsplan-Änderungsverfahren eingeleitet werden soll.

Nachdem das Ansuchen außerhalb der generellen Möglichkeit zur Flächenwidmungsplanänderung gestellt wurde, sind die Gesuchsteller jedoch zu verpflichten, bei positiver Erledigung alle mit dieser Änderung in Zusammenhang anfallenden Kosten zu tragen.

Nach Rücksprache mit der Raumordnungsbehörde soll im Hinblick auf das Vorhaben der ÖBF keine Umwidmung in einen „Sternchenbau“, sondern eine genau definierte Sonderwidmung gemäß § 30 Oö. ROG 1994 für den Bau im Grünland erfolgen. Der Widmungstext könnte in etwa so lauten:

„Das Objekt Rading 171 (Forsthaus Rettenbach) ist Zeitzeuge bzw. Kulturgut und ist als solches in seinem Bestand zu erhalten. Sanierungen und Umbauten sind ebenso zulässig, wie die Errichtung untergeordneter Bauteile wie Windfang, Carport, nicht jedoch Zubauten zur Vergrößerung des Wohnraumes. Das Erscheinungsbild ist im Wesentlichen zu wahren. Bei Baumaßnahmen ist die Naturschutzbehörde und das Denkmalamt einzubeziehen.“

Der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 09.12.2008 empfahl einhellig, den Einleitungsbeschluss für ein Änderungsbegehren zu fassen, damit man zu offiziellen Stellungnahmen gelangt und danach eine endgültige Entscheidung getroffen werden kann.

***Bgm. Dittersdorfer:***

Sie fände es gut, dieses Forsthaus in seinem Bestand zu erhalten. Sie stellt den Antrag, das Einleitungsverfahren für diese Sonderwidmung zu beschließen.

***GV Stöger:***

Er schließt sich den Wortmeldungen von Bgm. Dittersdorfer an und unterstützt den Einleitungsbeschluss. Er meint, dass es für die Gemeinde sehr wichtig ist, dass dieses Haus – das letzte im Redtenbachtal – erhalten bleibt. Die letzten zehn Jahre waren die Vermietungen nur sehr kurzfristig; es gab keinen, der längerfristig in diesem Haus blieb. Schließlich ist in das Objekt sehr viel zu investieren. Er glaubt, dass auch die anderen Behörden der Umwidmung zustimmen werden. Deshalb sollte durch diesen Beschluss die angesprochene Sonderwidmung möglich werden. Im Gemeindevorstand hatte man davon gesprochen, den Denkmalschutz zur Naturschutzbehörde miteinzubeziehen. Er schließt sich dem gestellten Antrag an.

**Beschluss:**

Durch Handhebung wird einstimmig der Einleitungsbeschluss zur Umwidmung des im Grünland befindlichen Objektes „Forsthaus Rettenbach“ (Rading 171) in eine Sonderwidmung gemäß § 30 Oö. ROG 1994 für den Bau im Grünland gefasst. Der Widmungstext soll lauten:

„Das Objekt Rading 171 (Forsthaus Rettenbach) ist Zeitzeuge bzw. Kulturgut und ist als solches in seinem Bestand zu erhalten. Sanierungen und Umbauten sind ebenso zulässig, wie die Errichtung untergeordneter Bauteile wie Windfang, Carport, nicht jedoch Zubauten zur Vergrößerung des Wohnraumes. Das Erscheinungsbild ist im Wesentlichen zu wahren. Bei Baumaßnahmen ist die Naturschutzbehörde und das Denkmalamt einzubeziehen.“

Nachdem das Ansuchen außerhalb der generellen Möglichkeit zur Flächenwidmungsplanänderung gestellt wurde, sind die Gesuchsteller verpflichtet, bei positiver Erledigung alle mit dieser Änderung in Zusammenhang anfallenden Kosten zu tragen.

Zu 12.

### ***Betriebs- bzw. Wirtschaftsförderung für Betriebe in der Gemeinde Roßleithen; Verlängerung und Adaptierung***

Bericht der Bürgermeisterin:

Der Gemeinderat hat zuletzt in seiner Sitzung am 30.09.2005 im Hinblick auf die wichtige Schaffung neuer bzw. zusätzlicher Arbeitsplätze im Gemeindegebiet Roßleithen die seit dem Jahr 1999 bestehende Wirtschaftsförderung zu nachstehend angeführten Richtlinien beschlossen:

- Die Wirtschaftsförderung ist nur im Bereich der Kommunalsteuereinnahmen für die Schaffung von neuen bzw. zusätzlichen Arbeitsplätzen, auch im Rahmen von absolut neuen Betriebsgründungen möglich.
- Die Förderungshöhe wird grundsätzlich mit 50 % des zusätzlichen Kommunalsteueraufkommens infolge von neu bzw. zusätzlich geschaffenen Arbeitsplätzen festgesetzt. Für betroffene Männer über 50 Jahren und für Frauen generell beträgt die Förderungshöhe jedoch 66 %.
- Als Durchrechnungszeitraum gelten immer die letzten 2 vorangegangenen Jahre ab Schaffung neuer bzw. zusätzlicher Arbeitsplätze.
- Die Förderungsdauer pro neuem bzw. zusätzlichem Arbeitsplatz ist auf maximal 2 Jahre beschränkt, jedoch jährlich abzurechnen.
- Die entsprechenden Nachweise (Krankenkassenanmeldung, etc.) müssen vom Förderungswerber im Original bei der Antragstellung vorgelegt werden.
- Eine Förderung ist nur dann möglich, wenn sich das erhöhte Kommunalsteueraufkommen bzw. der neu oder zusätzlich geschaffene Arbeitsplatz auf mindestens 8 Monate pro Kalenderjahr erstreckt.
- Die Wirtschaftsförderaktion ist für die Zeit vom 01.01.2006 bis 31.12.2008 begrenzt. Förderungsanträge sind demnach während dieser Zeit einzubringen.

#### ***Abwicklung:***

- Die Kommunalsteuer ist zur Gänze zu entrichten. Die Höhe der Förderung wird von der Gemeinde nach oben angeführten Förderungsrichtlinien errechnet und ausbezahlt.
- Eventuell auftretende Grenz- oder Zweifelsfälle werden im Finanzausschuss beraten.

Da die Förderaktion mit 31.12.2008 abläuft soll über eine Verlängerung diskutiert werden.

Der Finanzausschuss hat sich in seiner Sitzung am 01.12.2008 bereits damit befasst und empfohlen, gegenständliche Förderaktion wieder um 3 Jahre bis 31.12.2011 zu verlängern.

Des weiteren hat sich der Ausschuss auf Anregung von GV DI Stummer dafür ausgesprochen, Punkt 1 der Förderrichtlinien mit dem Satz zu ergänzen: **Lehrlinge im ersten Lehrjahr sind grundsätzlich förderwürdig.**

**GR Grill:**

Die bestehende Aktion läuft mit Jahresende ab. Im Finanzausschuss wurde angeregt, auch Lehrlinge im ersten Lehrjahr mit 50 % zu fördern. Sie stellt den Antrag, die Betriebs- und Wirtschaftsförderung mit dem Zusatz der Lehrlingsförderung bis 31.12.2011 zu verlängern

**GV Stummer:**

Er schließt sich dem gestellten Antrag an und denkt, dass es in wirtschaftlich turbulenten Zeiten wichtig ist, Unternehmen zu unterstützen und insbesondere unsere Jugend nicht zu vergessen.

**GR Perner:**

Die Kommunalsteuereinnahmen von unseren Betrieben sind um einiges mehr geworden. Er denkt, es geschieht nur zu Recht, wenn man den Betrieben mit diesen Wirtschaftsförderungen entgegenkommt und schließt sich dem Antrag an.

**Beschluss:**

Durch Handhebung wird einstimmig die Verlängerung der Betriebs- und Wirtschaftsförderung mit der Ergänzung, dass Lehrlinge im ersten Lehrjahr grundsätzlich förderwürdig sind, bis 31.12.2011 beschlossen.

Zu 13.

**Allfälliges**

**a) Information über Auftragsvergaben im Gemeindevorstand – neues Amtshaus:**

Bgm. Dittersdorfer berichtet über folgende Auftragsvergabe:

Es wird ein Fahrradunterstellplatz beim Bereich Eingang öffentliches WC geplant. Angeboten haben bereits die Firmen Kretschmer (Wdg.), Steindl (Wdg.) und Connex (Kirchham), wobei die Fa. Kretschmer als Billigstbieter mit €6.240,-- den Auftrag bekommen hat. Im Frühling wird der Bau dieses Fahrradunterstellplatzes in Angriff genommen.

**b) Sitzungstermine für das Jahr 2009**

Bgm. Dittersdorfer hat für jeden Gemeindevorstand die Terminvorschläge 2009 für GV- und GR-Sitzungen zur nachweislichen Kenntnisnahme vorbereitet. Die Gemeinderatssitzungen wurden wieder freitags angesetzt, da von der ÖVP-Fraktion diese Bitte gekommen ist. Nur die konstituierende Sitzung ist an einem Donnerstag, da mit Bezirkshauptmann Dr. Goppold bereits dieser Termin fixiert wurde.

**c) Neuer ÖBB-Fahrplan – wesentliche Verschlechterungen**

Da aufgrund des neuen ÖBB-Fahrplanes, der mit 14.12.2008 in Kraft getreten ist, wesentliche Verschlechterungen aufgetreten sind bzw. Züge, die in unsere Region fahren, einfach gestrichen wurden, wurden viele Beschwerden der Bevölkerung laut. Die Gemeinde hat nun schon einige Schreiben verfasst, doch bislang erhielt man nur die Antwort, dass unser Anliegen an die zuständige Stelle weitergeleitet wird. Bgm. Dittersdorfer berichtet, dass sie mit LH-StV. Erich Haider ein Gespräch geführt. Diesbezüglich ist heute ein Schreiben eingelangt, in dem unter anderem steht, dass punkto schlechter Busanbindungen für Schüler über die Weihnachtsferien eine adäquate Ersatzlösung gefunden wird. Man kann nur hoffen, dass dies wirklich geschieht. GV Stummer hat einen Zeitungsbericht in die Kremstaler Rundschau gegeben – vielleicht zeigt dieser Weg seine Wirkung. Weiters berichtet er, dass er mit SPÖ-Gemeindevorstand Hofrat Hageneder aus Molln, der selbst betroffener Pendler ist, in Verbindung ist. Auch er ist

Tagespendler und arbeitet im Büro LH-StV. Haider. Man wird alles unternehmen, dass die Pyhrn-Priel-Region „nicht auf das Abstellgleis gesetzt wird“.

**d) Ball der Oberösterreicher am 24.01.2009 – Ankündigung**

Bgm. Dittersdorfer berichtet, dass bei der letzten Bürgermeisterkonferenz der Ball der Oberösterreicher am 24.01.2009 in Wien angekündigt wurde. Die Hauptorganisation trägt die Gemeinde Schlierbach. Es werden Busse kostenlos nach Wien und wieder retour fahren. Vorverkaufskarten gibt es bei unserer Gemeinde um €28,-- zu kaufen.

**e) Biomasse Nahwärmanlage Pichl – aktueller Stand**

Bgm. Dittersdorfer erinnert, dass es bei der letzten Gemeinderatssitzung unter Punkt 1 eine lange Diskussion bezüglich der Errichtung des Heizwerkes gegeben hat. Es wurde damals angefragt, warum die Gemeinde und nicht die Wirtschaft dieses Heizwerk baut und betreibt. Man hat folglich der Wirtschaft noch ein Monat Zeit gegeben, sich für die Errichtung des Heizwerkes zu bewerben, jedoch unter der Voraussetzung der Zustimmung durch das Land OÖ. Es langte danach aber ein Schreiben von LR Ackerl ein, in dem steht, dass er es für absolut notwendig hält, dass die Gemeinde selbst die Anlage errichtet und betreibt. In wirtschaftlich turbulenten Zeiten kann nur die öffentliche Hand Sicherheit bieten.

Sie berichtet, dass sich GV Stöger selbst um dieses Projekt beworben hat. Man hat viel diskutiert darüber, doch man kann GV Stöger das Projekt nicht einfach so übergeben (Bevorzugung). Nun hat sich noch aufgrund des Artikels in der Gemeindezeitung ein Bewerber aus Wien gemeldet – genau das, was Bgm. Dittersdorfer befürchtet hat. Sie findet die Aussage nicht in Ordnung, dass der Gemeinderat angeblich zu wenig bzw. keine Informationen über dieses Heizwerk bekommen hat. Schließlich hat man bereits am 15.12.2006 im Gemeinderat und am 15.04.2008 im GV die Beschlüsse der Planungsvergabe an Ing. Hofer für die Biomasse-Nahwärmanlage gefasst. Zusammengefasst heißt das, dass der Beschluss in der Gemeinderatssitzung am 09.10.2008 unter TOP 1 a) wie ursprünglich gedacht gültig ist. Im Jänner oder Februar 2009 wird man eine Bauausschusssitzung einberufen und dieses Thema weiter behandeln.

**f) Hinweisschilder – Korrekturen**

GV Stummer erinnert, dass einige Hinweisschilder in der Region nicht passen und geändert gehören. Offensichtlich hat sich bis heute noch nicht viel getan. Heute ist er wieder von der Familie Heel kontaktiert worden, die ihr Anliegen, die Tafel zu ändern, schon vor längerem bei der Gemeinde vorgebracht haben. Er bittet um rasche Erledigung. Bgm. Dittersdorfer weist darauf hin, dass die Angelegenheit Heel noch nicht erledigt werden kann, da auf eine schriftliche Zustimmung der Straßenmeisterei gewartet wird, die die Familie Heel bringen muss (das Schild steht bei der offiziellen Zufahrt – Familie Heel möchte das Schild bei einer anderen Zufahrt).

**g) Vorbildliches Arbeiten in der Gemeindeganzlei**

GV Stummer spricht großes Lob für das gewissenhafte Arbeiten an die Gemeindebediensteten aus. Zum Beispiel hat ihn vergangenen Samstagabend ein Landwirtschaftskammerrat angerufen und gefragt, wie hoch die Tierzuchtförderung in Roßleithen ist. Da er dies nicht auswendig wusste, hat er Buchhalter August Aigner angerufen, der dann extra an einem Sonntag ins Büro gefahren ist, um die Daten an den Landwirtschaftsrat zeitgerecht zu übermitteln. An diesem selben Sonntag hat ihn ein Gemeindebürger angerufen und gefragt, ob das Schnupperticket für den nächsten Tag noch frei wäre. Er hat ihm gesagt, dass dies Melanie Andreuzzi weiß, die daraufhin es organisieren konnte, dass der Gemeindebürger das Schnupperticket erhalten hat. GV Stummer bedankt sich bei den Bediensteten für den nicht selbstverständlichen Einsatz. Bgm. Dittersdorfer schließt sich an, weist jedoch darauf hin, dass Gemeinderäte kein Weisungsrecht gegenüber den Bediensteten haben.

**h) Ausfahrt Duller-Siedlung – Anbringung eines Verkehrsspiegels**

GR Menneweger erwähnt, dass bei der Ausfahrt der Duller-Siedlung ein Verkehrsspiegel gut wäre. Es hat dort schon viele gefährliche Situationen gegeben. Bgm. Dittersdorfer erinnert an die Besichtigung der gefährlichen Straßenstellen mit Leuten des Landes. Diese Ausfahrt wurde auch besichtigt, doch man meinte, dass ein Verkehrsspiegel nicht nötig sei. GR Menneweger versichert, dass man mit einem Verkehrsspiegel diese Straßenkreuzung entschärfen könnte. Man wird einen Verkehrsspiegel dort aufstellen.

**i) Neuer Beamer für Sitzungssaal**

GR Menneweger stört es, dass der neue Beamer so laut ist und ersucht, ob man diesen eventuell gegen einen anderen Beamer tauschen könnte.

Anlässlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes und Jahreswechsels halten Bgm. Dittersdorfer, die Gemeindemandatare in der Reihenfolge GV Stummer für die ÖVP-Fraktion, GR Perner für die FPÖ-Fraktion, GR Pawluk für die SPÖ-Fraktion sowie AL Schmid kurze Ansprachen.

**Bgm. Dittersdorfer** erinnert, dass sie nun seit fast einem Jahr Bürgermeisterin sein darf. Es war in diesem Jahr bestimmt nicht leicht, mit dem ordentlichen Haushalt ordentlich zu haushalten. Es war aber trotzdem gut, wieviel man für die Gemeinde herausholen konnte. Es wurden viele Projekte fertiggestellt. Sie denkt da an den Spielplatz in Rading, die Steinschlagsicherung in Rading, die Parkplatzprobleme beim Gasthaus Sengsschmid hat man in den Griff bekommen, das Wartehaus Rohrweg und Zemsauer, die Brücke Riesriegl, Verlegung vom Degleithen-Bach und der Bahnholzstraße, Einführung der Speiseresteentsorgung – es mussten heuer die Müllgebühren nicht erhöht werden, ein Straßenleitsystem, Ankauf eines Traktors, eine neue Gemeindezeitung – wobei sie Juliane Rappold ihre Hochachtung für die Gestaltung aussprechen möchte. Weiters wurde das neue Gemeindeamt fertiggestellt – die Eröffnung war eine sehr schöne Feier und Manfred Atzmüller wurde der Ehrenring verliehen und zum Ehrenbürger ernannt. Inzwischen hat er schon das goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich erhalten. Er wird auch bei der anschließenden Weihnachtsfeier dabei sein und vielleicht ein paar Worte sagen. Für das Betreubare Wohnen gibt es im Frühjahr einen Spatenstich. Die Hackschnitzelanlage wird bestimmt eine große Herausforderung, die aber bestimmt zu einem guten Ende gebracht wird. Außerdem baut die Gewog in Roßleithen 8 neue Wohnungen, die im Frühjahr fertig sind. Beim Mittelfristigen Finanzplan sieht man, dass die Arbeit nicht ausgeht. Sie hat diese Ziele mit Hausverband, Sachverband und vor allen Dingen mit Anstand verfolgt. Sie möchte allen danken, die mit ihr diesen Weg gegangen sind und mit ihr das Ferne miteinander verfolgen werden. Besonders bedankt sie sich beim Vzbgm. Johannes Glanzer für die beste Unterstützung. Sie weiß, dass es oft nicht ganz leicht ist, wenn man plötzlich Termine wahrnehmen soll, wenn der Bürgermeister kurzfristig keine Zeit hat. Sie bedankt sich auch bei den Vorstandsmitgliedern und Ausschuss-Obmännern, mit denen es oft ein schönes Arbeiten war und vieles verwirklicht werden konnte. Weiters bedankt sie sich bei allen Gemeinderäten und besonders bei den Ersatzmitgliedern. Ein ganz großer Dank gilt den Bediensteten am Gemeindeamt. Es funktioniert alles bestens und es ist ein schönes Arbeiten. An der Spitze der Amtsleiter Eugen Schmid, mit dem die Zusammenarbeit bestens funktioniert.

**GV DI Stummer** berichtet, dass GR Schmeißl kurzfristig zur heutigen Sitzung ausgefallen ist und ihn gebeten hat, eine kurze Ansprache zu halten. Er hat einen Text von Susanne Groß gefunden, den er dem Gemeinderat vorträgt. Abschließend wünscht er seitens der ÖVP-Fraktion allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gesundheit, Glück und Zufriedenheit im Jahr 2009. Vieles ist im vergangenen Jahr gemeinsam gelungen – dafür bedankt er sich bei allen, die dafür aktiv

beigetragen haben. Und wenn manches nicht so geworden ist, wie man es sich vorgestellt hat, arbeiten wir daran, dass es im nächsten Jahr besser wird.

**GR Perner** nützt diese Gelegenheit um einem Personal, das so einen Kreislauf aufrechterhält, Danke zu sagen. Dies ist nicht selbstverständlich und wird mit weniger Personal als in manch anderen Gemeinden gemeistert. Für die Arbeiter ist im Winter meist rund um die Uhr genügend zu tun; ob außerhalb oder innerhalb der Gemeinde. Wie man vorhin gehört hat, kann man die Bediensteten sogar zu Hause erreichen – was natürlich nicht selbstverständlich sein soll – sie halten aber so einen Kreislauf aufrecht, was nicht nur in den Betriebszeiten üblich ist, sondern auch außerhalb. Dafür spricht er seine Hochachtung aus, denn gerade im öffentlichen Dienst ist dies nicht selbstverständlich, dass so verlässliche Personen zur Verfügung stehen. Ein Dank auch an die Gemeinderäte für die Großteils sachliche Zusammenarbeit. Er hofft, dass man auch nächstes Jahr auf sachlicher Ebene zusammenarbeiten wird. Somit wünscht er allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise der Familie.

**GR Pawluk** meint, dass nun Zeit zum Danke sagen ist. Ein arbeitsreiches Jahr geht bald zu Ende. Er bedankt sich für die kooperative Zusammenarbeit in den Ausschüssen. Es wurden fast alle Gemeinderatsbeschlüsse einstimmig beschlossen. Viel möchte er über das Jahr 2008 nicht mehr sagen, denn die Frau Bürgermeister hat bereits die vielen Projekte aufgezählt, die erledigt wurden. Das Jahr 2009 wird ein Wahljahr; parallel dazu gibt es viele Projekte wie die Nahwärmanlage, Betreubares Wohnen und Bauhof neu, Ortsplatzgestaltung und vieles mehr. Am 25.01.2009 ist die Landwirtschaftskammerwahl, danach kommen noch die EU-Wahl, Gemeinderatswahl, Bürgermeisterwahl und Landtagswahl. Wie alle wissen hat der Gemeinderat im Februar einstimmig Frau Dittersdorfer zur Bürgermeisterin gewählt. Altbürgermeister Manfred Atzmüller hat schon gewusst, weshalb er sie als Nachfolgerin haben wollte. Frau Dittersdorfer ist ein Vollprofi, denn sie hat schon einige Jahre im Gemeindedienst gearbeitet. Er hebt hervor, dass Frau Dittersdorfer den Menschen ins Zentrum des Geschehens stellt. Sie ist z.B. die Obfrau der Kinderfreunde, die es bereits seit ca. 2 Jahren gibt. Nun sind es schon etwa 210 Mitglieder. Innerhalb von Roßleithen ist dies wahrscheinlich der erfolgreichste Verein. Ob es Kinder, Frauen oder Männer sind, ein ‚Roter‘, ‚Schwarzer‘ oder ein ‚Blauer‘ – für die Frau Bürgermeister stehen die Menschen im Zentrum. Und rund um die Menschen versucht sie zu gestalten. Sie stellt sich die Frage, wie man den Menschen helfen kann und wo man Geld dafür herbekommt. Nachdem Roßleithen eine Abgangsgemeinde ist, kann man sich auch nicht alles leisten. Doch sie findet immer die richtige Balance. Eines ist auch ganz wichtig: Politik hat den Menschen zu dienen und nicht umgekehrt. Abschließend wünscht er allen samt deren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2009.

**AL Schmid** nimmt die Gelegenheit wahr um Danke im Namen aller Kollegen zu sagen für das Lob, das man heute bekommen hat. Es war ein sehr arbeitsintensives Jahr. Er meint, dass man gemeinsam stark ist und vieles schafft. Auch wenn nun noch nicht alles erledigt ist – denn es sind immer Aufarbeiten zu machen – wird es auch im neuen Jahr vorangehen. Man wird sich auch wieder bemühen und das Beste geben, damit zum Wohle der Bevölkerung und des Gemeinderates gearbeitet wird. Er bedankt sich für die guten Wünsche für das neue Jahr und möchte diese im Namen aller Kollegen und Kolleginnen erwidern. Er wünscht allen eine ruhige Adventzeit. Man sollte versuchen, sich für einige besinnliche Stunden Zeit zu nehmen. Weiters wünscht er Gesundheit und viel Erfolg im neuen Jahr.

**Bgm. Dittersdorfer** bedankt sich für die netten Ansprachen und wünscht allen frohe Weihnachten und vor allen Dingen viel Gesundheit. Sie lädt anlässlich des Ausklangs des Jahres 2008 in die Jausenstation Gallbrunn zur traditionellen Weihnachtsfeier ein. Es wird ein Konsumationszuschuss von €11,- bezahlt. Der Rest sei von jedem selbst zu bezahlen.

## Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung um 19'25 Uhr.

.....  
Vorsitzende

.....  
Schriftführer

Die Reinschrift dieser Verhandlungsschrift lag bis zur Sitzung des Gemeinderates vom ..... und während der Sitzung zur Einsicht für die Mitglieder und Ersatzmitglieder, die an der Sitzung teilgenommen haben, auf.

Gegen die aufliegende Verhandlungsschrift wurden keine Einwendungen erhoben\*, über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst\*.

Roßleithen, am .....

.....  
Vorsitzende

.....  
für die SPÖ-Gemeinderatsfraktion

.....  
für die ÖVP-Gemeinderatsfraktion

.....  
für die FPÖ-Gemeinderatsfraktion

\*Nichtzutreffendes streichen